

# LesBar

Neuerscheinungen

29. Oktober 2022

16.30 - 18.30 Uhr

Nach 16.30 Uhr ist kein

Einlass mehr möglich

Pestalozzi Bibliothek Zürich Altstadt

Zähringerstr.17

Zürich



**Es lesen:**

Hannelore Dietrich

Katia Fusek

Monica Heinz

Franziska Streun

Ruth Weber

**Moderation:**

Claudia Schwarzenbach

und Esther Vögeli

# **Programm LesBar 2022**

**29. Oktober 2022, 16.30 – 18.30 Uhr**  
**Pestalozzi Bibliothek Zürich Altstadt**

Eine Veranstaltung von Zürich liest

Moderation: Claudia Schwarzenbach  
und Esther Vögeli

Es lesen:

**Monica Heinz:** Das Bettelarmband

**Franziska Streun:** unlebbar

**Katja Fusek:** Das ausgefallene Jahr

**Hannelore Dietrich:** Zeichen an der Wand

**Ruth Weber:** Das Korsett

**Im Anschluss an die Lesung: Apéro**

Es gibt einen Büchertisch. Die Autorinnen signieren ihre Bücher und sind offen für Gespräche.

### **Liebe Mitfrauen Liebe Besucher\*innen**

Auch dieses Jahr findet unsere LesBar in der Pestalozzi-Bibliothek Zürich-Altstadt statt. Fünf Mitfrauen werden ihre Neuerscheinungen im Rahmen des Literaturfestivals «Zürich liest» dem Publikum vorstellen. Beim anschliessenden Apéro ist Raum und Zeit für den gemütlichen Austausch zwischen Mitfrauen, den Autorinnen und dem Publikum. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter.

Während der Lesung werden wir in eine ruhige Berner Quartierstrasse versetzt, in der es unter der Oberfläche brodelt. Wir erleben eine Frau, die sich mit ihrer traumatischen Vergangenheit auseinandersetzen muss und zwei Enkelinnen machen sich – unabhängig voneinander – auf die Suche nach der Geschichte ihrer Grossmütter. Daneben steht Kurzprosa auf dem Programm.

Auf den nächsten Seiten erfährt ihr mehr über die Autorinnen und ihre Werke.

Wir danken der Pestalozzi-Bibliothek für die grosszügige Gastfreundschaft, welche unsere Lesung bereits zur Tradition werden liess und freuen uns auf den spannenden Anlass mit euch.

**Claudia Schwarzenbach und Esther Vögeli**

femscript.ch ist ein Netzwerk schreibender Frauen. Schreibinteressierte und sprachschaffende Frauen unterstützen sich gegenseitig und tauschen sich aus, unabhängig davon, ob sie bereits erfolgreich publiziert haben oder erst am Anfang ihrer Schreibkarriere stehen.

femscript.ch unterstützt regionale Schreibtische in Basel, Bern, Winterthur und Zürich sowie einen digitalen Schreibtisch.

## Hannelore Dietrich



Hannelore Dietrich wuchs im Ruhrgebiet auf, unterrichtete Deutsch und Religion, lebt seit 1987 in der Schweiz, gewann 2002 einen Preis beim Berner Lyrikwettbewerb, leitet Literaturkurse und Schreibwerkstätten, veröffentlichte einen Gedichtband, ein Jugendbuch und zwei Romane (bei Edition 8).

## Zeichen an der Wand



Im Roman verflechten sich drei Erzählstränge zu einer spannenden Handlung mit präzisen Milieuzzeichnungen. Die Hauptprotagonisten: ein alterndes Ehepaar, er geplagt von Terror-Wahn, sie bemüht, es allen recht zu machen; eine Geschäftsfrau und Mutter, die beruflich nicht zurechtkommt und ihre Tochter bei den Grosseltern aufwachsen lässt; ein Koch und verkannter Künstler, alleinerziehender Vater; eine Schriftstellerin, die seriöse und unter anderem Namen triviale Literatur schreibt, als Beobachterin. Sie alle treffen sich in einer Berner Quartierstrasse – und sind so sehr mit ihren eigenen Problemen befasst, dass niemand wahrnimmt, wie sich eine Katastrophe anbahnt.

### Katja Fusek



Geboren 1968 in Prag, lebt seit 1978 in Basel. Studium von Germanistik und Französisch. Sprachlehrerin in der Erwachsenenbildung. Seit 2002 Publikation von Lyrik, Romanen, Erzählungen und Theaterstücken. Veröffentlichung einiger Prosa-Texte in Übersetzungen (englisch, italienisch und tschechisch). Mehrere literarische Auszeichnungen. Zuletzt erschienen: *Aus dem Schatten*, Edition 8 (2017) und *das ausgefallene Jahr*, Erzählungen (2022).

### Das ausgefallene Jahr



Erzählungen (zusammen mit Wolfgang Bortlik, Valentin Herzog, Armin Zwerger):

In dieser Anthologie treten die Autorin und die Autoren an die Öffentlichkeit mit Kurzgeschichten, die seit dem Beginn der Corona-Pandemie 2020 entstanden sind. Einige Texte wurden in der Riehener Zeitung publiziert. Die Themenvielfalt ist gross. Katja Fusek erzählt suggestiv und sensibel von existentiellen Erfahrungen, die Menschen machen, die nicht immer in selbstgewählten Beziehungen zueinander stehen.



## Monica Heinz



Monica Heinz wurde in Zürich geboren, wo sie auch heute noch lebt und arbeitet. Nach einer Ausbildung zur Pharma-Assistentin leitet sie heute ein Sekretariat an der ETH Zürich. Bisher veröffentlichte sie zwei Romane: „Das Zugticket“ im Franzius-Verlag (2020) und „Das Bettelarmband“ im KaMeRu-Verlag (2021) sowie diverse Beiträge in Anthologien; Mitautorin eines Mundart-Theaterstücks und Gewinnerin von Schreibwettbewerben. Im Herbst 2022 erscheint ihr dritter Roman. [www.monicaheinz.ch](http://www.monicaheinz.ch)

## Das Bettelarmband



Das Bettelarmband ist die Geschichte einer ungewöhnlichen Erbschaft, die ein Familiengeheimnis aufdeckt. Was Lea immer wieder verdrängt hatte, kommt jetzt ans Licht, und es erklärt auch das seltsame Verhalten ihrer Mutter gegenüber ihr und der Erbschaft. Auf einer Reise nach England gelingt es ihr, schliesslich noch das letzte Geheimnis der Grossmutter zu lüften.

### Franziska Streun



Franziska Streun, geb. 1963, lebt in Thun, ist Buchautorin und Coach, leitet Schreib-Workshops und arbeitet als Journalistin und Redaktorin beim Thuner Tagblatt; der Roman «unlebbbar» ist ihr sechstes Buch im Zytglogge Verlag, zuletzt erschien von ihr 2020 die Romanbiografie «Die Baronin im Tresor» (6. Auflage). 2021 hat die Stadt Thun sie mit dem Literaturpreis ausgezeichnet.

### unlebbbar



Der 75-jährige Fred bricht in seiner Wohnung zusammen. Seine Nachbarin Nicole und ihr Sohn Leo finden ihn und alarmieren den Notarzt. Dieser verordnet dem Alleinstehenden Bettruhe, und Nicole übernimmt widerwillig die Aufgabe, regelmäßig nach ihm zu schauen. Fred nutzt die Gelegenheit, sein Gewissen zu erleichtern. Doch Nicole hat mit ihren eigenen Dämonen zu kämpfen. Nach und nach realisiert sie, dass ihre traumatische Kindheit auf verhängnisvolle Weise mit Freds Vergangenheit verknüpft ist.

## Ruth Weber



Ruth Weber, 1971 geb., erhielt mehrere Auszeichnungen als Autorin, unter anderem 2018 den Publikumspreis am Schreibwettbewerb Literaturland des Amts für Kultur Appenzell Ausserrhoden. 2020 erschien der Lyrikband «Lichtsatte Tage – Verwunderung im Maul des Schattens» bei ProLyrica. 2021 Writer in Residence, Franz-Edelmaier-Residenz für Literatur und Menschenrechte, Meran. Sie ist Absolventin Lehrgang «Literarisches Schreiben» der Schreibszene Schweiz.

## Das Korsett



Anna stirbt 106-jährig in einem Ausserrhoder Altersheim. Ihre Enkelin Lena erinnert sich an die Ferien, die sie als Kind bei den Grosseltern verbracht hat, den Geruch der Wohnung, die sie mit Glück verbindet. Gleichzeitig wird ihr bewusst, dass sie über Anna und deren Sohn – Lenas Vater – nicht viel weiss, einige Erinnerungen, mehr nicht. Sie macht sich auf die Suche nach den Gründen für die Verschlossenheit der Grossmutter und die Wortlosigkeit des Vaters. Auf die Suche nach der Geschichte ihrer Familie, deren überschaubarer Alltag im Appenzeller Mittelland mit dramatischen Ereignissen des 20. Jahrhunderts verbunden ist.